

Jahresbericht 2019 - 2020

Was uns bewegt

Seit 1982 gibt es das Nürnberger Evangelische Forum für den Frieden e. V. (abgekürzt NEFF). Unsere Gründungsidee ist eng verbunden mit dem Konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

Wir sehen uns sehr bewusst als eine kirchliche Gruppe, die vom Evangelium her danach fragt, wie Frieden, die Menschenrechte und der Respekt vor der Natur miteinander zusammenhängen und einander bedingen.

Es ist unser Ziel, dass unsere Diskussionsbeiträge sowohl in der Gesellschaft wie auch in der Kirche in einen offenen Dialog einfließen. Deshalb informieren wir mit diesem Bericht über unsere Arbeit und freuen uns über Rückmeldungen!



Dr. Rüdiger Baron, 1. Vorsitzender

Unser Kulturprojekt

Viele selbständige Künstler*innen litten unter der Corona-Pandemie. Für sie gab es keine Auftrittsmöglichkeiten mehr und damit auch keine Einnahmen.

Das NEFF hat deshalb im Herbst 2020 um Spenden gebeten, damit wir bei unseren Veranstaltungen Musiker*innen engagieren können. Insgesamt 1.494,00 Euro wurden uns bisher gespendet – und damit konnten wir einige honorierte Auftritte ermöglichen.

Das Schöpfungsgebet im Juli wurde von Maja Taube mit der Harfe begleitet, die nachfolgenden Schöpfungsgebete von Ferdinand Roscher mit dem Kontrabass sowie von Daniel MacFarlane und von Peter Pelzner mit der Gitarre. Yara Linss gestaltete unseren Friedensgottesdienst am 12. November in der Egidienkirche.

Eine Vielfalt von musikalischen Friedensbotschaften war das, die uns den Reichtum von musikalischem Ausdruck erleben ließen. Herzlichen Dank allen Spender*innen und allen Musiker*innen!

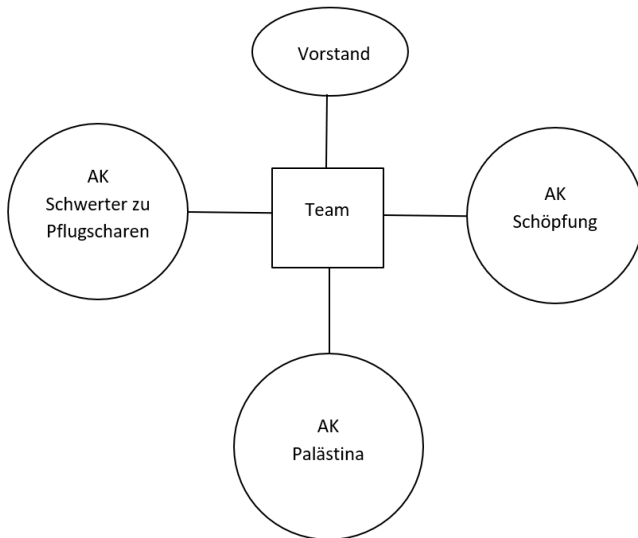
Wir wollen unser Kulturprojekt im Jahr 2021 fortsetzen, und bitten weiterhin um Spenden.



NEFF – Nürnberger Evangelisches Forum für den Frieden e. V.
Allersberger Straße 116
90 461 Nürnberg
0911 95 668 773
info@neff-netzwerk.de
www.neff-netzwerk.de
Evangelische Bank DE53 5206 0410 0103 5710 92

Bürozeiten:
Mittwoch 10 - 12 Uhr
Freitag 13 - 15 Uhr

Jahresbericht 2019 - 2020



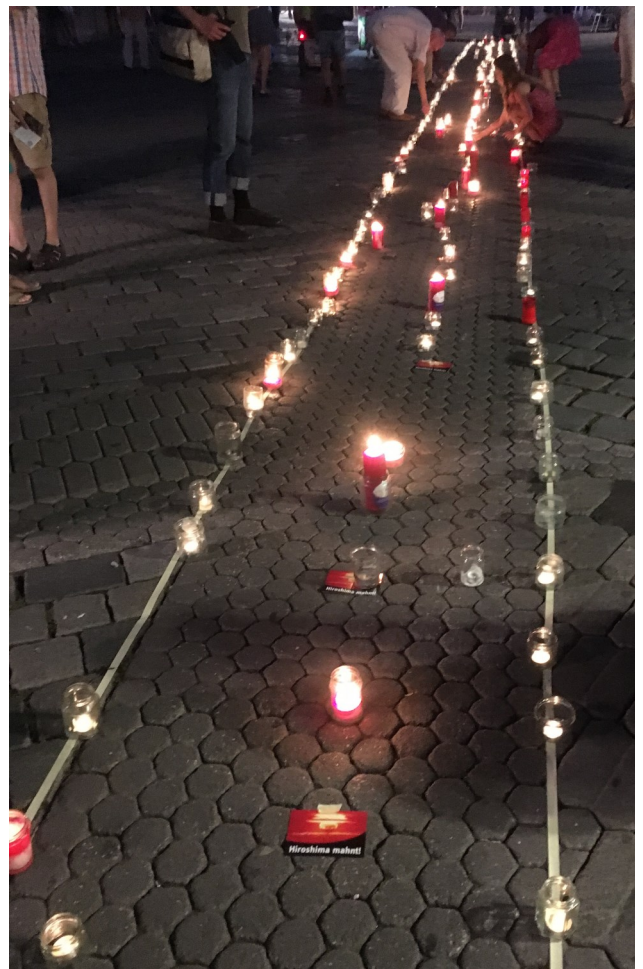
Gemeinsam diskutieren und entscheiden

Im NEFF gibt es seit 2017 drei Arbeitskreise, die sich jeweils im Abstand von einigen Wochen treffen, ihre Themen diskutieren und Veranstaltungen planen.

Koordiniert wird unsere Arbeit jeden Monat im Team, in dem Vertreter*innen dieser Arbeitskreise und der Vorstand zusammenkommen, um gemeinsam die anstehenden Entscheidungen zu treffen.

Unser Corona-Tagebuch

- Zum ersten und bisher einzigen Mal konnte im März 2020 unser Schöpfungsgebet nicht stattfinden
- Ein ausgefallener Ostermarsch bedeutete auch den Ausfall des anschließenden Gottesdienstes in St. Lorenz. Dafür konnten wir im November einen Gottesdienst während der Friedensdekade in St. Egidien durchführen
- Eine Premiere war unser erster Online-Vortrag am 12. Nov. 2020 mit Petra Schöning von amnesty international zu dem Thema: Die Menschenrechtssituation in Palästina und Israel
- Der Vortrag zu Martin Niemöller mit Prof. Christophersen musste zwei Mal abgesagt werden – wir hoffen auf einen erneuten Termin 2021
- Auch der für Juli 2020 geplante Friedenslauf fiel der Pandemie zum Opfer
- Und wir mussten auch unsere Mitgliederversammlung verschieben – sie konnte aber am 27. 10. ordnungsgemäß stattfinden. Leider mussten wir auf unsere geplante Vollversammlung mit allen Interessierten verzichten



Jahresbericht 2019 - 2020

75mal Schöpfungsgebet

Das Schöpfungsgebet an der alten Eiche im Reichswald bei Buchenbühl fand am 28. November 2020 zum 75. Mal statt. Von Anfang an dabei war Chris Mößner.

Liebe Chris, wann und wo fand das erste Schöpfungsgebet statt?

Das erste Schöpfungsgebet gab es am 26. Juli 2008. Allerdings nicht an der alten Eiche, sondern beim Bannwalddenkmal in der Nähe des Kreuzweihers. Zwei Monate später sind wir dann an den jetzigen Platz umgezogen.

Was motiviert dich, dass Du immer noch für diese Veranstaltung aktiv bist?

Es ist immer noch so wie in den Anfängen. Das Schöpfungsgebet gibt mir unglaublich viel. Schon das Aufhängen der Plakate im Wald ist ein schöner Spaziergang und ein eingeübtes Ritual. Und dann das Gebet selbst, die Luft, die Bäume, Gottes gute Schöpfung.

Das alles ist keine Arbeit und Mühe, sondern ist ein Geschenk, immer wieder. Da brauche ich nicht selbst den langen Atem, der Wald gibt ihn mir. Im übertragenen Sinn und ganz real: Die Bäume produzieren ja Sauerstoff. Da ist es leicht, dran zu bleiben und weiterzumachen.

*Warum, meinst Du, ist 2020 die Anzahl der Besucher*innen gestiegen?*

Vielleicht empfinden die anderen das auch so wie ich: es geht uns um Gottes Schöpfung, wir stehen ein für eine Politik, die respektvoll mit der Natur umgeht, und es ist jedes Mal zu spüren, dass bei den Anwesenden ein Zusammenhalt und eine Gemeinschaft vorhanden ist.



Wer auch nur mit halber Aufmerksamkeit verfolgt, was um ihn her geschieht, kann wissen, wie unerhört gefährdet die Lebensräume von Mensch, Tier und Pflanze auf diesem Planeten sind.

Wenn uns der Geist Gottes gegeben ist – wie gehen wir dann mit der Welt um, die vom Geist Gottes geschaffen ist?

Jörg Zink im Jahr 1981

Jahresbericht 2019 - 2020

Arbeitskreis Palästina

Unser Ziel ist es, zu einem gerechten Frieden zwischen Israel und Palästina beizutragen. Wir laden Expertinnen und Experten aus Palästina und Israel ein und informieren öffentlich. Wir arbeiten in dem bundesweiten Koordinationskreis Palästina Israel (KoPI) mit und vernetzen uns mit zahlreichen Initiativen. Wir unterstützen ohne Wenn und Aber das Existenzrecht Israels in den international anerkannten Grenzen von 1949. Der AK Palästina erinnert mit Mahnwachen regelmäßig an den UN-Teilungsplan für Israel und Palästina aus dem Jahr 1947 und am 15. Mai an Flucht und Vertreibung der Palästinenser*innen 1948.

Hohes Interesse fanden unsere Vortragsveranstaltungen mit Professor Norman Paech und dem Journalisten Andreas Zumach (siehe Bild unten) im ersten Halbjahr 2019.



Wir sind Teil des Nürnberger Friedensforums

Leider musste der Ostermarsch im Jahr 2020 abgesagt werden. Die aktive Mitwirkung des NEFF beim Nürnberger Friedensforum bleibt davon aber unberührt. Unser stv. Vorsitzender Günter Höcht vertritt uns in diesem Friedensbündnis, das neben der Veranstaltung des Ostermarsches jährlich sechs Rundbriefe herausgibt.

Darüber hinaus fand am 1. September eine Demo zum Antikriegstag statt und eine Kundgebung am 5. Dezember zum bundesweiten Aktionstag gegen die Erhöhung des Wehretats – beides unter Pandemiebedingungen. Zur Zeit wird der Ostermarsch am 5. April geplant – wir werden sehen, unter welchen Rahmenbedingungen er stattfinden kann.



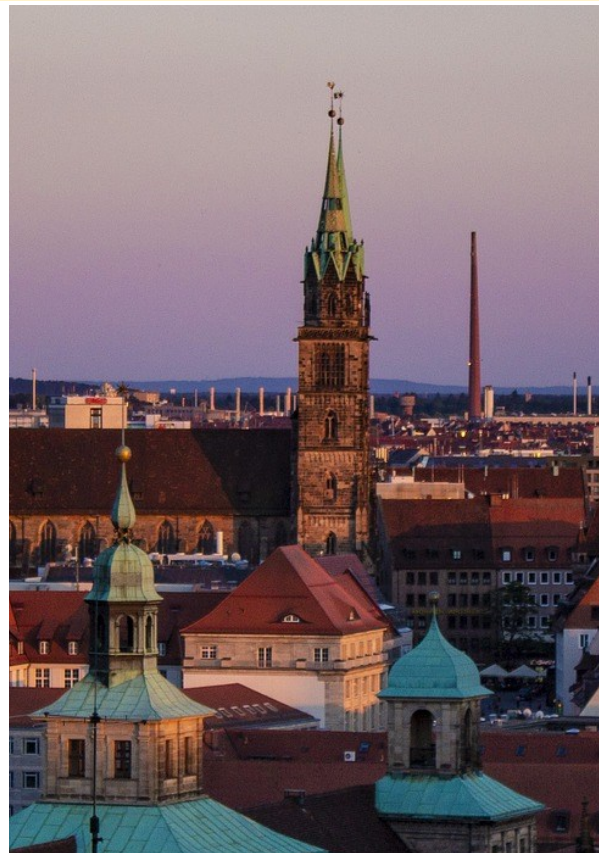
Jahresbericht 2019 - 2020

Kirche: Diskurs über verschiedene Meinungen

„Ich wünsche mir, dass wir mehr Orte finden, an denen der Diskurs über verschiedene Meinungen gepflegt wird und an denen Menschen angstfrei ihre Meinung zum Ausdruck bringen können“ – das sagte unser Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm in seinem Synodenbericht im November 2020.

Wir vom NEFF sehen uns selbst als eine kritische Gruppe innerhalb unserer Kirche, deren Meinung manchmal unbequem ist und die nicht immer mit allen Positionen unserer Kirchenleitung übereinstimmt. Das, finden wir, ist auch zwangsläufig so, wenn man sich wie wir mit den Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auseinandersetzt.

Uns ist aber wichtig, miteinander im Gespräch zu sein und zu bleiben. In den letzten beiden Jahren führten wir Gespräche mit der Leitung unseres Dekanats und mit der Leitung der Landessynode. Dabei wurden unterschiedliche Auffassungen zu verschiedenen Themen angesprochen. Es ist gut, respektvoll miteinander zu reden und miteinander auf dem Weg zu sein.



FriedensDekade

Jedes Jahr übernimmt das NEFF die Veröffentlichung des Programms der Ökumenischen FriedensDekade in Nürnberg. Unter dem Motto „Friedensklima“ fand die FriedensDekade 2019 noch wie gewohnt statt, während sie 2020 wegen Corona nur eingeschränkt möglich war.

Das Programm beinhaltet jedes Jahr Vorträge, Diskussionen, Gedenkveranstaltungen und Gottesdienste, aber auch Veranstaltungen wie den Friedensweg durch die Nürnberger Innenstadt oder das Friedensfest der Religionen. Die Veranstaltungen beziehen sich immer auf das aktuelle Motto der FriedensDekade.

Trotz aller Einschränkungen konnten wir am 12. November mit einem gut besuchten Friedensgottesdienst in der Egidienkirche ein Zeichen setzen. Der Gottesdienst stand unter dem Motto der FriedensDekade 2020 „Umkehr zum Frieden“ und wurde von Yara Linss musikalisch begleitet.

Angesichts der aktuellen Diskussion über christliche Verantwortung in Zusammenhang mit der Seenotrettung hatten wir uns bewusst dafür entschieden, die Kollekte United4Rescue zur Verfügung zu stellen. Sie erbrachte 312 Euro – herzlichen Dank dafür!

Jahresbericht 2019 - 2020

Im Gedenken an...

Manche Jahrestage machen die Erinnerung extrem schwierig – weil sie mit schrecklichen Ereignissen verbunden sind. Trotzdem ist es wichtig, dieses Gedenken aufrechtzuerhalten, zur Erinnerung an die Opfer, zur Mahnung an uns, zum Umdenken für die Menschheit.

Im Jahr 2020 konnte das Gedenken an den ersten Atombombenabwurf auf Hiroshima am 6. August 1945 zum ersten Mal seit vielen Jahren wegen Corona nicht auf der Museumsbrücke stattfinden. Wir fanden Platz vor der Industrie- und Handelskammer an der nordwestlichen Ecke des Hauptmarktes. Trotz einer lautstarken und auf Fröhlichkeit abzielenden Umgebung war unser Gedenken ein Ort der Besinnung für die vorübergehenden Menschen – zum Nachdenken, Innehalten und Zuhören.

Am 27. Januar 1945 wurde das KZ Auschwitz befreit. In Nürnberg gibt es ein Mahnmal am Platz der Opfer des Faschismus. Auch wenn dieser Gedenkort von der Stadt bisher vernachlässigt wurde, stehen wir dort jedes Jahr im Januar zusammen mit anderen, um an diesen Tag zu erinnern. Im Jahr 2020 hielt OB Dr. Ulrich Maly die Gedenkrede.

Viele haben schon vergessen, dass im Jahr 2011 das Unglück am Atomkraftwerk Fukushima die Welt erschütterte, und die deutsche Politik veränderte. Jeden Montag um 16 Uhr findet am Hallplatz eine Mahnwache statt, die seit zehn Jahren ununterbrochen auf die tödlichen Gefahren der immer noch zahlreich existierenden Atomkraftwerke hinweist.

Wir sind bei allen diesen Aktionen aktiv beteiligt, sie wären aber nicht möglich ohne Kooperation mit einer ganzen Reihe anderer Gruppierungen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Freund*innen von Friedensmuseum, paxchristi, Mission EineWelt, VVN, Mütter gegen Atomkraft und viele andere!

Bild unten: Der AK Schwerter zu Pflugscharen weist am Hallplatz auf die Friedensdekade hin



Gott eignet sich nicht zur Legitimierung und Befestigung des Freund-Feind-Verhältnisses unter den Menschen. Der Gottesgedanke ist - elementar- ein Friedensgedanke.

Johann Baptist Metz

Jahresbericht 2019 - 2020

Was ist Friedenstheologie?

In den Jahren 2019 und 2020 veranstaltete das NEFF zusammen mit anderen Friedensgruppen jeweils einen „Studentag Frieden“. Diese Veranstaltungen waren mit jeweils etwa 50 Teilnehmer*innen gut besucht. Als Referenten hatten wir Dr. Theo Ziegler („Sicherheit neu denken“) und Prof. Thomas Nauerth („Frieden konkret“) eingeladen. Beide Referenten legten interessante und weiterführende Ideen und Konzepte dar, die intensive Diskussionen erzeugten.

Theo Ziegler und Thomas Nauerth haben zusammen mit anderen das Ökumenische Institut für Friedenstheologie gegründet, das ua. das Lesebuch „Was ist Friedenstheologie?“ herausgegeben hat. Eine empfehlenswerte Lektüre! (Th. Nauerth, Was ist Friedenstheologie?, Books on Demand)

Wir bedanken uns bei der Kirchengemeinde St. Jobst und der Kirchengemeinde Reformations-Gedächtniskirche, die uns für diese beiden Studentage ihre Gemeindehäuser zur Verfügung gestellt haben – und bitten um Verständnis, dass der geplante Studentag im Frühjahr 2021 aufgrund der aktuellen Situation leider nicht stattfinden kann.

Bild unten: Thomas Nauerth bei seinem Vortrag



Das Evangelium des Wohlstands

Im Namen Gottes wird vielfach der Reichtum verherrlicht und gleichzeitig das Weltklima zerstört. Wie die Gier nach immer mehr und die Vernichtung der Regenwälder zusammenhängen, schilderte uns im November 2019 Pfarrer Hans Zeller, ehemaliger Lateinamerikareferent von Mission EineWelt. Wir bedanken uns bei allen Besucher*innen dieses Abends für ihr aufmerksames Zuhören und die angeregte Diskussion und hoffen, dass wir auch im Jahr 2021 die Thematik der weltweiten Gerechtigkeit fortführen können.

Jahresbericht 2019 - 2020

Gehört der Islam zu Deutschland?

Dr. Rainer Oechslen, Beauftragter für den interreligiösen Dialog und Islamfragen der elkb, war am 15. Oktober 2019 unser Gast. In Deutschland leben etwa 4 Millionen Muslime. Der Islam ist also schon lange und selbstverständlich ein Teil unserer Gesellschaft. Für eine Neuformulierung christlicher Identität ohne Abgrenzung von Judentum und Islam setzte sich der Referent in seinem Vortrag ein. Der Frieden im Verhältnis der Weltreligionen zueinander wurde uns an diesem Abend nahegebracht. Mit diesem Anliegen möchten wir uns auch weiterhin auseinandersetzen.



Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.

Buch des Propheten Micha 4,3

Wir bedanken uns

- bei der Ev.-luth. Kirchengemeinde Lichtenhof für die Vermietung unseres Büros und der Gemeinderäume für Veranstaltungen sowie für die freundliche Zusammenarbeit!
- bei allen unseren Kooperationspartnern für eine partnerschaftliche Begegnung und die vielfältigen Möglichkeiten, voneinander zu lernen!
- bei allen Spender*innen und Unterstützer*innen für Geldzuwendungen, für freundliche Dienstleistungen und für nimmermüde Ermutigung!



Jahresbericht des NEFF für die Jahre 2019 und 2020

Veröffentlichung 3/2021

Gestaltung und Texte: Mirjam Dressendörfer,

Hans-Jürgen Krauß, Dr. Rüdiger Baron

Verantwortlich: H.-J. Krauß, ehrenamtlicher Geschäftsführer des NEFF